

Die Initiative will ihre Sportstätte nicht kampfflos aufgeben

Nachwuchssportler schlagen nun mit Protest-Video zurück

„Unser Leistungssportzentrum ist die Pipeline für den olympischen Sport und kein Kinderturnverein! Martina Weinberger von der Initiative „Rettet die Kunsthalle!“ hat es satt, dass die Schließung der Sportstätte bagatellisiert wird. Sportler üben den Aufstand.“

Mit Endes des Jahres sollen die Tore des Schönbrunner Leistungssport-Zentrums geschlossen werden. Und das will die Initiative verhindern – zumindest solange es kein adäquates Ersatzquartier für die potentiellen Spitzensportler gibt. Mehr als tausend Menschen haben ihre Solidarität bekundet, ein eigenes Protest-Video produziert (www.ilz-schoenbrunn.at).

härtere Geschütze aufgefahren: „Stadt und Sportunion werden nicht drum herumkommen, Geld in die Hand zu nehmen“, sagt Weinberger und zitiert dazu aus dem Wiener Sportstättenchutzgesetz, § 3: „Eine vollständige oder teilweise Auflassung einer Sportstätte ... bedarf einer Bewilligung des Magistrats.“ § 4 (1): „Die Bewilligung ist zu erteilen ... wenn ein Bedarf nach dieser Sportstätte nicht mehr gegeben ist oder ... wenn der Antragsteller die Schaffung einer gleichwertigen Sportstätte nachweist.“

Doch jetzt werden

S. Ramsauer-Hofer